

In Frodenos Schatten glänzend unterwegs

TRIATHLON Kröll lässt Ironman Zäck hinter sich

Er hat wieder einen Wahnsinnswettkampf abgeliefert bei der Challenge Roth. Wie im Vorjahr wurde Thomas Kröll von der TG Tria Rüsselsheim bei dem weltweit größten Wettkampf auf der Triathlon-Langdistanz Dritter in der M45 – mit 602 Startern die teilnehmerstärkste Altersklasse. Im Gesamtfeld belegte der 48-jährige Rüsselsheimer unter mehr als 3000 Athleten in 9:09:02 Stunden einen hervorragenden 52. Platz.

Rüsselsheim. „Meine Bestzeit habe ich nur um 59 Sekunden verpasst. Sonst wäre ich Zweiter geworden in meiner Altersklasse. Aber mit dem dritten Platz kann ich sehr gut leben. Ich freue mich total“, sagte Triathlet Thomas Kröll nach dem Ironman in Roth hochzufrieden.

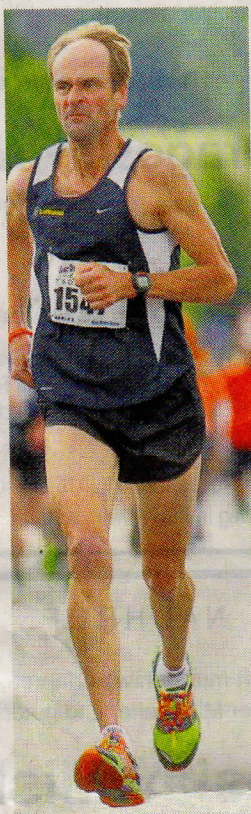
Auch seine dritte Teilnahme im fränkischen Triathlon-Mekka wird Kröll unvergessen bleiben. Allein schon wegen der unvergleichlichen Kulisse. „Ich denke, da waren 200 000 Zuschauer an der Strecke.“

Zudem war es ein besonderes Erlebnis für den deutschen M40-Meister von 2012, wieder in

der ersten Startergruppe neben all den Profis – allen voran Weltmeister Jan Frodeno, der mit 7:35:39 Stunden eine neue Weltbestzeit aufstellte – ins Rennen gegangen zu sein. Mit der Startnummer 47 hielt Thomas Kröll sehr gut mit. Hatte der Rüsselsheimer für die 3,8 Kilometer lange Schwimmstrecke 1:02:52 Stunden und für die 180 Kilometer auf dem Rad 4:51:47 Stunden gebraucht, lief es beim Marathon „besonders gut“, wie er berichtete. Mit 3:10 Stunden gelang Kröll die beste Marathonzeit seiner mittlerweile 18 Langdistanz-Starts. Darüber hinaus hat ihn gefreut, „dass ich

beim Zieleinlauf noch Urgestein Jürgen Zäck überholen konnte“. Zäck gewann von 1989 bis 2001 acht Ironman-Rennen und kam beim Ironman Hawaii achtmal unter die Top-Ten.

In Roth gelang aber auch Krölls Vereinskollege Jörg Lipps eine beachtliche Leistung. Nach 10:27:51 Stunden belegte der Raunheimer in der Altersklasse M50 (in der auch Zäck startete) Rang 34 und im Gesamtfeld Platz 534. Auch Lipps durfte hochzufrieden sein, hatte er doch gleichfalls seine zweitbeste Zeit auf der Langdistanz erzielt. *abi*



Thomas Kröll. FOTO: MAL